

tiefer empfand Herzog Wilhelm die erlittene Niederlage. Mühe und Kosten des weiten Zuges schienen nun umsonst aufgewendet. Und nicht bloss das! Er, der die Böhmen gerufen hatte, der ihr Führer gewesen war, galt als der eigentliche Urheber der Verheerungen und all des Ungemaches, das die ungezügelten Scharen anrichteten. Mit Hohn und Schmähungen nannte man weithin seinen Namen.¹⁰⁸⁾

Wenn der Herzog aber trotzdem seine Pläne noch nicht völlig aufgab, wenn er sich mit dem Vorschlage, nach der Grafschaft Mark zu ziehen, an sie wandte, so musste er rasch erkennen, dass die Lust zu weiterer Kriegsfahrt bei den Böhmen nun völlig geschwunden sei. Sie, denen der Sold eben wieder nicht bezahlt worden war, mochten freilich merken, dass es dem Herzoge darum zu thun sei, sie und sich selbst mit dem bezahlt zu machen, was erst mit neuer Gefahr erstritten werden sollte. Der Herzog empfing daher eine abschlägige Antwort und die Meldung, dass man zur Heimkehr entschlossen sei. Aber auch der alte Kölner Kurfürst hatte nun die Mittel wie die Lust zu weiterer Fortsetzung des Kriegs gänzlich verloren; auch er war bereit, die Belagerung aufzuheben, die Söldner zu entlassen.¹⁰⁹⁾ So räumten denn am 21. Juli die Verbündeten das Lager vor Soest, in dem ihnen so trübe Erfahrungen geworden waren.

Vor dem Heimzuge Herzog Wilhelms und der Seinen musste die Frage gelöst werden, in welcher Weise ihm durch den Erzbischof genügende Entschädigung für die Kosten geleistet werden könne.¹¹⁰⁾ Von sofortiger Bezahlung konnte nicht die Rede sein. Der Erzbischof konnte nur erwarten, binnen vier Tagen 50000 fl. aufzubringen, von denen ihm 40000 fl. vom Grafen von Seyn, 10000 fl. von anderer Seite kommen sollten; er erbot sich daher, Stadt und Zoll zu Bonn dem Herzoge als Pfand bis zu völliger Ausgleichung zu überlassen, was gleichfalls binnen vier Tagen geschehen konnte.¹¹¹⁾ Aber die Böhmen waren nicht einmal zu bewegen, auch nur vier Tage länger zu warten; sie bestanden auf dem ungesäumten Heimzuge. Zudem schien jegliche Zucht und Ordnung nun völlig bei ihnen gelöst; nach eigener Laune zogen sie ihres Weges. Im

¹⁰⁸⁾ Detmar 110. Fontes r. A. XLII, 53 a. a. O.

¹⁰⁹⁾ Detmar 110; Pešina, Mars Moravicus 635.

¹¹⁰⁾ Ergiebt sich aus dem Stande der Dinge.

¹¹¹⁾ Fontes r. A. XLII, 43.